

Die
Breslauer Messe.

Vortrag,
gehalten in der allgemeinen Sitzung der Schlesischen Gesellschaft
für vaterländische Kultur.

Von

Dr. Konrad Butke,

Königl. Archivar zu Breslau.

Hamburg.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter),
Königliche Hofbuchdruckerei.

1895.

Landesprodukten oder fabrizirten Waren handeln, es bei dem beständigen Herkommen anderer Messen zu lassen.

Der Eifer der preussischen Behörden erzielte denn auch das Resultat, daß die Frühjahrsmesse 1746 wieder ein besseres Gepräge zeigte, da für dieses Mal auch die sächsische Regierung von dem verderblichen Rückzoll Abstand zu nehmen versprochen hatte, und zeigte in der Verkehrsentwicklung denselben Glanz wie die Frühjahrsmesse von 1743. Indessen war dies in Wahrheit nur ein letztes Auflackern vor dem völligen Erlöschen. Von jetzt ab ging es mit der Breslauer Messe reißend bergab, wenn auch die Breslauer Regierung noch immer nicht die Hoffnung wollte fahren lassen, daß wieder ein Umschwung zum Besseren eintreten würde, und sie von der Herbstmesse 1746 berichten konnte, daß sie besser als die im Vorjahre ausgefallen sei. Verkäufer fanden sich noch genug ein, aber nicht mehr Käufer, es wurde immer mehr ein lokaler Handel, wo die schlesische Weinwand und der Detailhandel die Hauptrolle spielte. Nur die Meßvergünstigungen lockten noch immer zum Besuche. Sachsen fuhr fort, die zur Breslauer Messe ziehenden Kaufleute nach Herzenslust zu chikaniren, und da es wieder mit dem Wiener Hofe ausgeföhnt war, so wurde es von diesem auf alle Weise gegen das verhaßte Preußen begünstigt. Ueber den Verlauf der beiden Messen vom Jahre 1747 liegen wie vom Jahre 1744/5 keine Berichte in den Akten der schlesischen Geheimen Registratur vor. Auch der sonst so redselige Steinberger schweigt sich jetzt völlig aus. Von der Herbstmesse 1746 berichtet er nur, daß ein holländischer Kapitän ein Nashorn nach Breslau gebracht hatte. Das schien ihm das einzige Bemerkenswerthe, was des Verzeichnens werth war. Die fremden Verkäufer verloren sich auch aus Mangel an Absatz.

Man konnte sich schließlich nicht mehr verhehlen, daß der Rückgang ein unaufhaltbarer war. Was an Absatz noch vor